

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2392-01	Termin 09.03.2017	Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
09.03.2017	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Weiterer Ausbau des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA)

1 **Sachdarstellung**

2

3 **1. Grundlage**

4 Die Stadt Oberhausen hat mit dem Land NRW im Jahre 2013 die Einführung eines verbindlichen
5 Übergangssystems Schule-Beruf vereinbart (Drucksache: M/16/0525-01).

6 Mittlerweile hat die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) in allen 53 Kommunen
7 und Kreisen des Landes Fuß gefasst.

8 Alle Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen somit die Chance zu einem direkten und erfolgreichen
9 Start in die Berufsausbildung oder in das Studium erhalten.

10 **2. Struktur**

11 Die Koordinierungsstelle unterstützt die Umsetzung von KAoA unter Federführung der
12 Steuerungsgruppe seit September 2013.

13 Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern von Agentur für Arbeit, DGB, IHK, Jobcenter, KHW,
14 Unternehmerverband, Verbundsystem Oberhausen sowie der Stadtverwaltung (Bereich Jugend und
15 Bildung, Bereich Kommunales Integrationszentrum, Schulaufsicht), unter dem Vorsitz der
16 Beigeordneten des Dezernates Familie, Bildung und Soziales.

17 Die wichtigsten Kooperationspartner der Koordinierungsstelle sind die Schulen, die Betriebe, die
18 Träger, die Mitglieder der Steuerungsgruppe, das MAIS, das MSW, die Bezirksregierung und die

Koodinierungsstelle Übergang Schule-Beruf	Dezernentin Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Herr Jarczyk Datum 07.02.2017	Frau Münich Datum 07.02.2017	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2392-01	Termin 09.03.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

19 Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.). In unterschiedlichen Formaten wie
20 Arbeitstreffen, Bildungsforen, Bildungskonferenzen, Regionaltreffen, Qualitätszirkeln usw. findet die
21 Zusammenarbeit auf Regional-, Bezirks- und Landesebene statt.

22 **3. Umsetzung**

23 Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 konnten die verbleibenden vier Gymnasien in KAOA integriert
24 werden, so dass alle achten Klassen teilnehmen.

25 **Schuljahr 2016/17 (Klasse 8)**

Schulen	Anzahl Schulen	teilnehmende SuS
Förderschule	1	36
Realschulen	3	381
Gymnasien	5	671
Gesamtschulen	4	703
	13	1.791

26 **3.1. Handlungsfeld Berufs- und Studienorientierung**

27 Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung.
28 Hierzu werden in Oberhausen seit dem Schuljahr 2016/17 in allen Schulformen für alle SuS ab der
29 Klasse 8 standardisierte Elemente eingesetzt.

30 **3.1.1. Potenzialanalyse**

31 Die Berufsorientierung beginnt in der Klasse 8 mit der Potenzialanalyse, einem handlungsorientierten
32 Verfahren. Die SuS entdecken dabei - unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen -
33 ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale.

34 Das Ergebnis der Potenzialanalyse stellt keine Vorfestlegung auf einen bestimmten Beruf dar,
35 sondern fördert, vor dem Hintergrund der erfahrenen Selbst- und Fremdeinschätzung, die
36 Selbstreflexion und Selbstorganisation für den weiteren Prozess der Berufs- und Studienwahl.

37 Die Durchführung der Potenzialanalyse erfolgt außerschulisch durch Bildungsträger. Im Rahmen der
38 Qualitätsentwicklung und -sicherung finden Hospitationen bei den durchführenden Bildungsträgern
39 statt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2392-01	Termin 09.03.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

40 **3.1.2. Berufsfelderkundung**

41 Im Anschluss an die Potenzialanalyse sammeln die SuS im Rahmen von Berufsfelderkundungen in
42 verschiedenen Berufsfeldern erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt.

43 Die SuS haben praxisnahe Einblicke in berufliche Arbeitsabläufe und einen ersten realistischen
44 Eindruck von Anforderungen in für sie interessante Ausbildungsberufe.

45 Angesichts der besonderen Herausforderung wurde, neben den bestehenden Akquisebemühungen
46 der Koordinierungsstelle, ein Buchungsportal eingerichtet.

47 Im Schuljahr 2016/17 mit insgesamt 1.791 SuS in der Klasse 8 sollen somit 1.002
48 Berufsfelderkundungen im Betrieb und 789 bei Bildungsträgern durchgeführt werden.

49 **3.1.3. Praxiskurs**

50 Für SuS mit besonderem Förderbedarf werden Praxiskurse mit systematisierten Lerneinheiten in
51 betriebsnahen Kontexten bei Bildungsträgern durchgeführt.

52 Im Schuljahr 2016/17 sollen 128 SuS der Klasse 9 an 768 Praxiskurstagen (pro SuS 3 Tage pro
53 Schulhalbjahr) und 110 SuS der Klasse 10 an 330 Praxiskurstagen (pro SuS 3 Tage pro Schuljahr)
54 teilnehmen.

55 **3.2. Handlungsfeld Übergang**

56 **3.2.1. Übergangsbroschüre**

57 Um einen besseren Überblick über das mannigfaltige Übergangsangebot in Oberhausen zu erhalten,
58 hat die Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf eine Broschüre erstellt. Diese soll einen
59 schnellen, aber informativen Überblick geben und helfen den besten Weg für die Zukunft unserer
60 Jugendlichen zu finden.

61 Die Broschüre richtet sich zunächst an alle mit der Beratung von Jugendlichen befassten
62 Berufsgruppen, aber natürlich können auch interessierte Jugendliche und deren Eltern die Broschüre
63 erhalten. Die Schulen und Beratungsstellen wurden dafür mit einer entsprechenden Auflage
64 ausgestattet.

65 **3.2.2. Übergangsabfrage**

66 Die Koordinierungsstelle hat sich die jährliche Erhebung des Übergangs aus der Sekundarstufe I zur
67 Aufgabe gemacht. Zum Schuljahr 2015/16 wurde ein von der Bezirksregierung entwickeltes Format
68 eingesetzt. Die Angaben der Lehrkräfte aus jeder Schulklasse werden von der Koordinierungsstelle
69 zusammengetragen und ausgewertet. Durch diese „Momentaufnahmen“ mit dem Stichtag Ende Juni
70 können im Laufe der Jahre Entwicklungstrends erkannt werden. Diese dienen auch der Evaluierung
71 des Programms.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2392-01	Termin 09.03.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

73

Übergangsabfrage Sek. I - Schuljahr 2015/16
29.06.2016]

[Stichtag:

SuS nach Schultyp					SuS gesamt				Anschlussziele
FS	HS	RS	GY	GS	m	w	m & w	%	
0	21	59	1	69	105	45	150	8,0	Betriebliche Berufsausbildung
0	7	39	12	76	66	68	134	7,1	Schulische Berufsausbildung
0	0	0	0	0	0	0	0	0	Außerbetriebliche Ausbildung
0	0	0	0	0	0	0	0	0	Sozialversicherungspflichtig Arbeit
4	4	0	0	0	2	6	8	0,4	Angebote für Rehabilitanden
41	67	6	6	107	122	105	227	12	Ausbildungsvorbereitung
0	3	133	565	196	410	487	897	47,6	Allgemeine Hochschulreife
0	22	81	2	87	100	92	192	10,2	Fachhochschulreife
0	47	0	8	36	53	38	91	4,8	Mittlerer Bildungsabschluss
3	10	10	0	15	22	16	38	2,0	Hauptschulabschluss
0	6	5	1	23	19	16	35	1,9	Sonstige Anschlusslösung
4	6	8	2	5	10	15	25	1,3	Schulabsenz / Verbleib unbekannt
2	19	4	1	61	51	36	87	4,6	Keine Anschlusslösung
54	212	345	598	675	960	924	1.884	100	Summen

74 Auffallend ist mit 57,8% der hohe Anteil der Jugendlichen, die in die Sekundarstufe II wechseln.

75 25 der SuS ohne Anschlusslösung konnten unter Berücksichtigung der erforderlichen
76 Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten von der Beratungsstelle „Jugend und Beruf“
77 (BFO) direkt angesprochen werden. Davon wurden 18 versorgt, 6 nahmen das Hilfsangebot nicht an,
78 ein Jugendlicher hat den Wohnort gewechselt.

79 5. Zielbeschreibung

80 Die Festlegung der Ziele im Rahmen der kommunalen Koordinierung erfolgt durch die
81 Steuerungsgruppe unter Leitung der Beigeordneten. Die federführenden Akteure bilden somit eine
82 Verantwortungsgemeinschaft, die den zu erreichenden Stand für das laufende Schuljahr definiert.
83 Die Gliederung der daraus resultierenden Zielbeschreibung richtet sich nach der vom MAIS
84 vorgegebenen Struktur:

85 ■ Berufs- und Studienorientierung

86 (insbesondere mit den Elementen: Beratung, schulische Strukturen, Portfolioinstrument,
87 Potenzialanalyse, Praxisphasen und Anschlussvereinbarungen)

88 ■ Übergangssystem

89 (insbesondere außerschulische Angebote und Angebote der Berufskollegs für Jugendliche, denen
90 der Übergang in betriebliche Ausbildung nicht direkt gelingt)

91 ■ Attraktivität des dualen Systems

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2392-01	Termin 09.03.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

92 (insbesondere Initiativen und Veranstaltungen, die jungen Menschen und ihren Eltern die
93 Karriereperspektiven von dualer Ausbildung näher bringen)
94

95 **6. Ausblick**

96 **6.1. Geplante Veranstaltungen**

- 97 ▪ KAoA inklusiv: vertiefte Berufsorientierung für SuS mit Behinderungen, Zusammenarbeit der
98 Landesprogramme STAR (**S**chule **t**rifft **A**rbeitswelt) und KAoA
99 (Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Schulaufsicht, dem LVR, Integrationsfachdienst
100 und der Agentur für Arbeit im März 2017 für Fachkräfte und Eltern)
- 101 ▪ Beratung: gezielte Unterstützung im individuellen Berufsorientierungs- und Berufswahlprozess
102 (Qualifizierungsveranstaltung in Kooperation mit der Schulaufsicht und der G.I.B. im Juni 2017 für
103 Beratungsfachkräfte aller Kooperationspartner)
- 104 ▪ Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II
105 (Informationsveranstaltung in Kooperation mit Schulaufsicht, Arbeitsagentur, Jobcenter. IHK und
106 Hochschulen im Oktober 2017 für Fachkräfte und Eltern)
- 107 ▪ Gestaltung des Übergangs mit zielgerichteten Anschlussoptionen
108 (Qualifizierungsveranstaltung in Kooperation mit der Schulaufsicht und der G.I.B. im November
109 2017 für Beratungsfachkräfte aller Kooperationspartner)

110 **6.2. KAoA-kompakt**

111 Ab März 2017 wird das Programm „KAoA-kompakt“ umgesetzt. Dieser Testlauf soll in Oberhausen für
112 bis zu 122 neu zugewanderten SuS (insbesondere geflüchtete Jugendliche) selbstverständliche
113 Zugänge zu den KAoA-Standardelementen ermöglichen. Die infrage kommenden Jugendlichen sind
114 SuS ohne Erstberufsorientierung aus der Jahrgangsstufe 10, aus internationalen
115 Vorbereitungsklassen der allgemeinbildenden Schulen und internationalen Förderklassen der
116 Berufskollegs.

117 Es werden nonverbale, bildhafte und interaktive Verfahren eingesetzt, um eine gleichberechtigte
118 Teilnahme unabhängig vom Sprachniveau der SuS zu ermöglichen. Die Durchführung wird kultur-,
119 sprach- und gendersensibel sowie inklusiv gestaltet. Hieraus erwächst die Notwendigkeit einer
120 verlängerten zweitägigen Potenzialanalyse. Im Anschluss folgen eine dreitägige Berufsfelderkundung
121 und ein aufbauender dreitägiger Praxiskurs. Diese sind systematisierte Lerneinheiten in
122 betriebsnahen Kontexten, die die Praxiserfahrungen der SuS weiter vertiefen. Die Begleitung durch
123 Lehrkräfte soll die Sicherstellung vertrauter Bezugspersonen für die SuS gewährleisten.

124 Die Umsetzung erfolgt noch in diesem Schuljahr durch Träger.